

Pressemitteilung

Hof, 10. Dezember 2025

Hofer CSU mahnt Bürgernähe bei Baumaßnahmen im Schwalbenweg an

Mitten in der Adventszeit sorgt eine Baustelle im Bereich Schwalbenweg, Elsternsteig und mehreren angrenzenden Straßen im Hofer Ortsteil Vogelherd für Unmut unter den Anwohnern. Seit dem 17. November gilt dort ein absolutes Halteverbot – obwohl die Kanalarbeiten laut Anwohnern nur von Montag bis Donnerstag stattfinden und über die Weihnachtszeit voraussichtlich vollständig ruhen sollen.

„Dass gebaut wird, ist richtig und notwendig. Aber gerade jetzt, kurz vor den Feiertagen, sollte man auch an die Menschen denken, die dort leben“, sagt CSU-Kreisvorsitzender Jochen Pfaff. „Wenn die Baustelle über mehrere Wochen stillsteht, muss es doch möglich sein, das Halteverbot zumindest vorübergehend aufzuheben. Niemand versteht, warum Verwandte und Freunde an Weihnachten keinen Parkplatz finden sollen.“

Die Arbeiten werden im Auftrag der Stadt Hof von einem Thüringer Unternehmen ausgeführt. Nach Informationen der Anwohner hat die Firma bereits angekündigt, die Baustelle über die Feiertage bis voraussichtlich 16. Januar zu unterbrechen – ein möglicher Wintereinbruch ist dabei noch gar nicht berücksichtigt.

Florian Köllner aus dem CSU-Ortsverband Neuhof-Unterkotzau und selbst Anwohner, berichtet von zahlreichen Rückmeldungen aus der Nachbarschaft: „Viele fühlen sich allein gelassen. Es geht gar nicht um die Baustelle an sich – die ist notwendig. Aber ein kurzer Hinweis oder eine Anpassung der Beschilderung über Weihnachten wäre das Mindeste. Wir erwarten, dass die Verwaltung hier alle betroffenen Anwohner direkt informiert.“

Darüber hinaus sollte laut der Hofer CSU geprüft werden, ob die Vielzahl der aufgestellten Verkehrsschilder in diesem Umfang tatsächlich verkehrsrechtlich notwendig ist – denn einige Schilder stehen offenbar ohne erkennbaren Sinn, verdecken sich gegenseitig oder sind unvollständig angebracht.

„Uns geht es nicht um Kritik an der Maßnahme selbst“, betont Pfaff abschließend. „Aber ein bisschen Augenmaß und Bürgernähe würden helfen, solche Situationen künftig besser zu lösen.“

Ihre Hofer CSU

